

Umsetzungskonzept Regionales Radwegenetz für die Metropole Ruhr

Zeitraum:
12/2020 - 12/2021

Auftraggeber:
Regionalverband Ruhr

Projekt:
Der Regionalverband Ruhr hat zusammen mit weiteren regionalen Partnern wie z.B. Kommunen und Kreisen das Konzept „Regionales Radwegenetz der Metropole Ruhr“ (RRWN) erarbeitet, welches von der Verbandsversammlung am im Juni 2019 beschlossen wurde. Es ist eine wesentliche Grundlage, um die umweltfreundlichen und klimaschützenden Mobilitätspotenziale des Fahrrades als vollwertiges Verkehrsmittel zu heben. Das Konzept dient dabei als eine Art Bedarfsplan für den Ausbau der überörtlichen Radwege und ist ein zentraler Baustein für klimaverträgliche Mobilität im Ruhrgebiet. Es ist Grundlage und Orientierung für eine Umsetzung, die das Zusammenwirken verschiedenster Beteiligter braucht.

Aufbauend auf diesem Konzept sollte nun als zentrales Element des aktuellen Projektes ein Umsetzungskonzept erarbeitet werden, um einen Fahrplan zur Realisierung des ca. 1.800 km langen und 190 Verbindungen umfassenden regionalen Radwegenetzes vorzulegen.

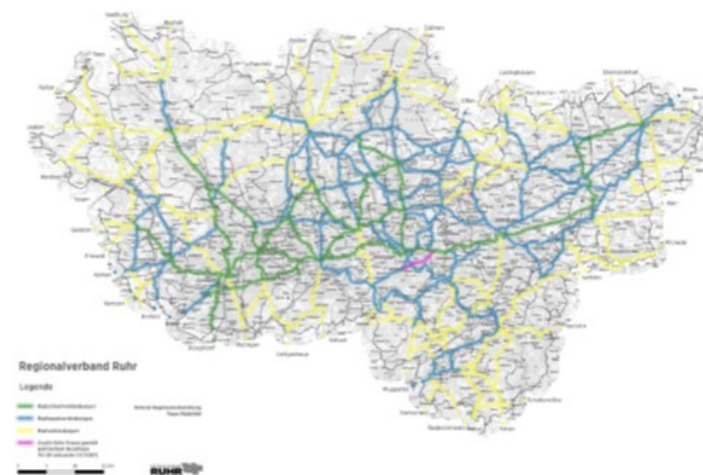
Die Umsetzung des RRWN erfordert einen erheblichen Einsatz finanzieller Mittel. Allein für die dargestellten Radschnellverbindungen (RSV) im Verbandsgebiet mit einer Länge von insgesamt 337 km sind laut Konzept ca. 442 Mio. Euro notwendig. Hinzu kommen die weiteren Kosten für die Radhauptverbindungen (RHV) und Radverbindungen (RV), welche sich gemäß Konzept auf weitere 438 Mio. Euro belaufen.

Daneben bietet das Umsetzungskonzept eine mögliche Grundlage für die Fördermittelakquise und dient als Grundlage für die notwendigen Gespräche mit Straßen.NRW und dem NRW-Verkehrsministerium.

Leistungen:
Die folgenden Leistungen wurden in partnerschaftlicher Kooperation mit dem Büro TRC Transportation Research and Consulting GmbH erbracht:

- Prüfen und Übernahme der vom RVR ermittelten Baulastträger, der zu beteiligenden Akteure und der ermittelten Finanzierungswege und Fördermittelzugänge
- Auf Grundlage des erarbeiteten Radwegekonzept und des vorhandenen Datenmodells mit Sachattributen und Geodaten erfolgte die Erarbeitung eines Bewertungsschemas in 3 Priorisierungsklassen (vordringlich, mittel, weitere) für die Umsetzungsreihenfolge der geplanten Radverbindungen und eine Konkretisierung der Priorisierung für die in der Baulast des RVR zu erstellenden Radwegeverbindungen
- Übersicht über die für das Umsetzungskonzept RRWN ausgewählten Kriterien und Indikatoren. Hierbei wurden zwei Szenarien untersucht, einmal unter Berücksichtigung aller mit dem Arbeitskreis RRWN abgestimmten Kriterien und in einem zweiten Szenario ohne die Berücksichtigung des Kriteriums „schnelle Umsetzbarkeit“. Durch die Erarbeitung zweier Nutzwertanalysen sollte insbesondere die Auswirkungen auf die deutlich schneller umsetzbaren Radverbindungen verdeutlicht werden.
- Erarbeitung der Zeitbedarfe zur Projektrealisierung anhand standardisierter Ablaufschemata für die drei vorgesehenen Netz-kategorien. Um die Bandbreite bei den zu prognostizierenden Realisierungszeiträumen für die einzelnen Verbindungen zu veranschaulichen, erfolgte eine Einschätzung der Zeitbedarfe der einzelnen Planungs- und Verfahrensschritte bei bestmöglichem Projektverlauf (Best-Case-Szenario) und bei Betrachtung des Regelfalls (Real-Case-Szenario). Neben dem verbindungsbezogenen Ansatz zur Zeitbedarfsermittlung erfolgte darüber hinaus für Radschnell- und regionale Radhauptverbindungen eine streckenbezogene Betrachtung zum Zeitbedarf. Aufbauend auf den ermittelten Daten und Ergebnissen erfolgt eine zusammenfassende Bewertung für das RRWN. Es werden Handlungsempfehlungen gegeben und Möglichkeiten zur Optimierung der Zeitbedarfe für einzelne Verfahrensschritte aufgezeigt.
- Erläutern der Methodik und der Ergebnisse in drei Sitzungen im Facharbeitskreis RRWN mit Vertretern der Kommunen, Kreise, Institutionen und Verbände der Metropole Ruhr inklusive protokollarischer Dokumentation der Ergebnisse
- Zusammenstellung der Ergebnisse und Einpflege in das Datenmodell RVR des Radroutenspeichers sowie Erstellung von Teilberichten zu den Arbeitsergebnissen, die in einem Abschlussbericht für die Beratung in den politischen Gremien des RVR münden.

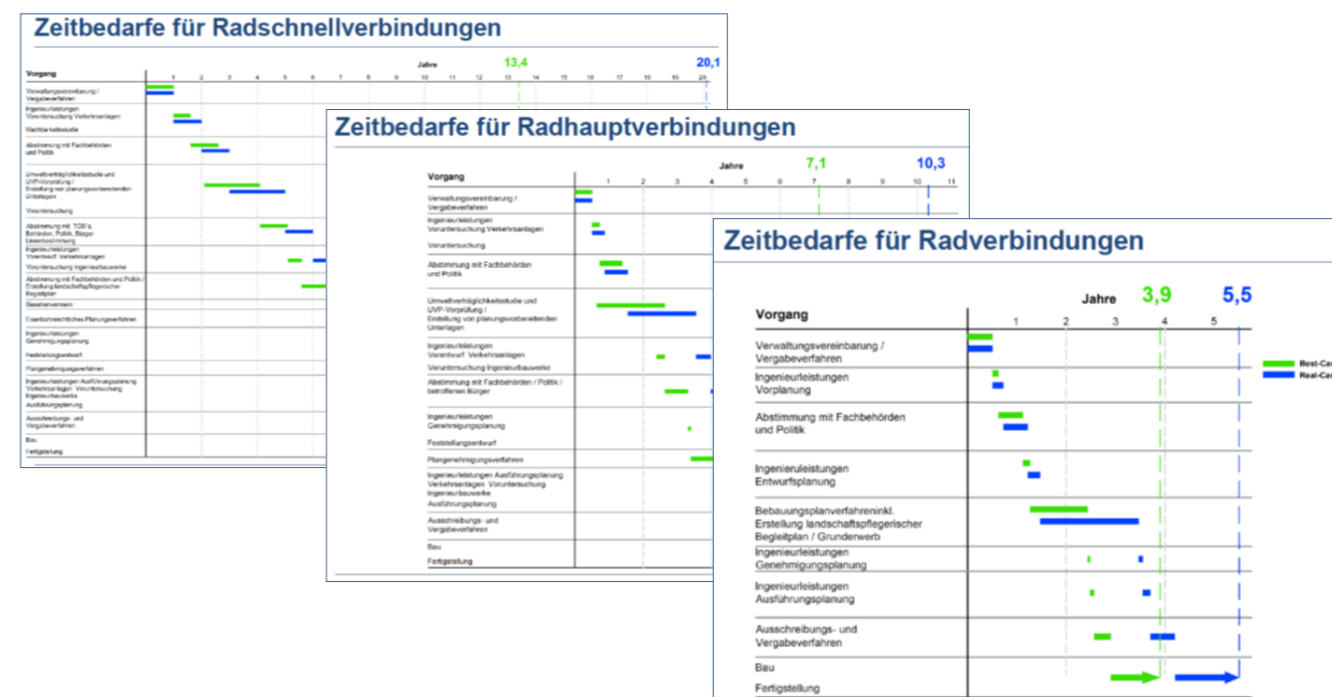
	Gesamt
Radschnellverbindung	337 Kilometer
Radhauptverbindung	692 Kilometer
Radverbindung	779 Kilometer
Gesamt	1808 Kilometer + ca. 9 Kilometer



Regionales Radwegenetz: Streckenlängen je Verbindungstyp

Umsetzungspriorität	Szenario 1 alle Kriterien			Szenario 2 ohne schnelle Umsetzbarkeit		
	RV	RHV	RSV	RV	RHV	RSV
vordringlich	6	18	5	0	8	11
mittel	44	49	15	5	46	9
weitere	31	5	0	76	18	0

Anzahl Verbindungen je Kategorie, Szenario und Priorität



Erarbeitung der Zeitbedarfe zur Projektrealisierung anhand standardisierter Ablaufschemata für die drei vorgesehenen Netz-kategorien